

Mit Lust am Handwerk zum „King of Metal“

Mit gezielten Schulpartnerschaften und Praxistagen geht die Firma S & D Blechtechnologie aus Zemmer neue Wege der Azubi-Akquise. Mit Erfolg, wie beim Besuch in der Werkstatt klar wird.

VON SABINE SCHWADORF

ZEMMER Wer selbst einmal das Schweißgerät in der Hand hält, das Blech so bearbeitet, wie er es vorher selbst geplant und ausgestanzt hat und später den fertigen Handyhalter als Erinnerung auf den Schreibtisch stellt, der ist nicht selten begeistert von der Arbeit der S



„King of Metal“: So wirbt das Plakat in der S & D-Werkstatt in Zemmer für den Beruf des Konstruktionsmechanikers.

FOTO: SABINE SCHWADORF

& D Blechtechnologie in Zemmer (Kreis Trier-Saarburg). So wie Tom Rohles, der im vergangenen Jahr beim Praxistag der Stefan-Andres-Realschule plus in Schweich zu Besuch war.

Eigentlich familiär auf Holz geübt, hat der 16-Jährige beim Besuch mit der Schulkasse das „Selbermachen“ entdeckt und sich zur Ausbildung als „King of Metal“, wie ein Plakat in der Werkstatt verheißt, entschieden. „Die Abwechslung macht den Reiz des Berufs aus, ich habe Spaß beim Schweißen und fand es beim Infotag toll, dass man alles selbst ausprobieren kann“, sagt der Lehrling im ersten Lehrjahr zum Konstruktionsmechaniker.

Henning Schlöder kennt das Erfolgserlebnis der jungen Leute: „Wir wollen junge Leute motivieren zu Handwerk und Metall“, sagt er als einer von drei Geschäftsführern von S & D. Dabei seien die Schulnoten auf dem Zeugnis nicht ausschlaggebend: „Der Typ dahinter ist wichtiger. Wenn der Bock auf Handwerk und Metall hat, stellen wir ihn ein – aber nur, wenn er vorher hier zur Probe gearbeitet hat“, stellt er klar.

Der Erfolg gibt dem Betriebsleiter recht. „Wir hatten in den vergangenen Jahren nur einen einzigen Ausbildungsabbruch.“ Dabei den eigenen Anspruch zu erfüllen, bei 100 Beschäftigten immer 15 Azubis im Betrieb auszubilden, ist nicht immer einfach. „Ein Auszubildender kostet uns mehr als ein Facharbeiter. Deshalb muss das Ziel sein, jemanden auszubilden und dann auch zu halten. Gespräche auf Augenhöhe sind deshalb selbstverständlich“, sagt Schlöder.

Ob jährliche Mitarbeitergespräche, auch für die Azubis, den Austausch des erfahrenen Ausbilders durch zwei jüngere, Messe-Teilnahmen oder jetzt die Verstärkung des Schulkontakts durch gezielte

Betriebsleiter Henning Schlöder zeigt den Neuntklässlern der Stefan-Andres-Realschule plus in Schweich das Unternehmen S & D. FOTO: SABINE SCHWADORF



Ausbildungspartnerschaften wie mit der Stefan-Andres-Realschule oder der IGS Salmthal und der Kurfürst-Baldwin-Realschule plus in Trier: „Wir stecken viel in Zeit in unsere Ausbildung, deshalb geben wir uns auch bei der Anwerbung große Mühe“, erklärt der Chef. Wer dann nach der Ausbildung das Unternehmen verlässt, sei nicht nur menschlich ein Verlust.

Denn die Arbeit von S & D Blechtechnologie ist gefragt. Ob Pharmaindustrie, Lebensmittelindustrie, Wehrtechnik, Baumaschinen oder Fahrzeugtechnik: S & D in Zemmer liefert rund 80 Prozent seiner Bauteile zu Kunden in rund 300 Kilometer Entfernung, aber auch deutschlandweit, nach Österreich, in die Schweiz und nach Luxemburg. „Wir sind an der Basis von „Made in Germany“,“ erklärt er die Arbeit des Unternehmens. Denn S &

Dentwickelt, stanzt, biegt, schweißt und verarbeitet spezielle Bauteile als vorgelagerte Werkbank vor allem für die klassischen Hidden Champions der deutschen Wirtschaft, die inhabergeführten Mittelständler – von zwei Exemplaren bis hin zu mehreren Hundert.

Was das Thema Ausbildung angeht, ist S & D Blechtechnologie nicht nur ungewöhnlich aktiv, sondern das Unternehmen auch hoch dekoriert. Von der Agentur für Arbeit mit dem zweijährigen Ausbildungszertifikat geehrt und mit mehreren Azubis kammerweit an der Spitze der jeweiligen Jahrgänge ist das Unternehmen nun auch von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Trier als „Ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe“ für ihren „maßgeblichen Beitrag zur Fachkräftesicherung und Qualifizierung“ geehrt worden. Damit

gehört der Betrieb zu nur 26 von insgesamt 1300 Ausbildungsbetrieben in der Region Trier.

Für Guido Antony, zuständig in der Schulleitung der Schweicher Realschule plus für die Berufsorientierung, ist der Besuch mit Schülerinnen und Schülern bei S & D und die Schulpartnerschaft ein Gewinn. „Unser Ziel als Schule ist es, möglichst viele Schüler nach der Schulzeit in eine Ausbildung schicken zu können. Hier geht es weit über die reine Information hinaus“, sagt der Lehrer. Der Betrieb sei „tip-top“ vorbereitet, die Schülerinnen und Schüler in den Betriebsalltag miteinbezogen. „Den Hauptvorteil erzielen vor allem diejenigen mit wackeligen Noten, weil die Erfahrung hier über die reine Zeugnisbewertung hinausgeht“, sagt Antony, womit sich der Klebeffekt und die Vermittlungsquote erhöhe.

Die Neuntklässler aus Schweich sind jedenfalls beeindruckt vom Einblick bei S & D. „Hier wurde sehr viel erklärt, denn noch ist die Thematik schwer für uns zu fassen“, sagt der 15-jährige Max Schöner, der vorher bereits im Krankenhaus ein Praktikum absolviert hat. Per Ole Conzelmann könnte sich den Beruf des Konstruktionsmechanikers gut vorstellen: „Dass man heute hier selbst arbeiten kann, ist spannend. Ich habe ohnehin Spaß am Bauen und Entwickeln“, sagt der 15-jährige Schüler.

Ob jemand von ihnen später an der Werkbank von S & D Blechtechnologie landet und Kollege von Tom Rohles wird, bleibt abzuwarten. Der jedenfalls weiß jetzt schon, dass er die richtige Wahl getroffen hat: „Ich denke, dass ich auch gleich nach der Ausbildung den Meister machen werde“, sagt er.

Mit neuen Produkten Erfolg im Regal

Das Unternehmen Peter Mertes kreierte gerne Getränke für den Handel – und ist der Branche oftmals ein Stück voraus, wie der Preis des „All Beverage Awards“ zeigt.

VON SABINE SCHWADORF

BERNKASTEL-KUES/DÜSSELDORF

Sommerliche Alternativen zu den Aperitiv-Klassikern, und das immer häufiger alkoholfrei: So beschreibt die „Rundschau für den Lebensmittelhandel“ die aktuellen Trends im Getränkehandel. Doch eine Flut von Innovationen Jahr für Jahr macht es vor allem dem Handel nicht immer einfach, darüber zu entscheiden, ob Produkte gelistet werden. Der vor wenigen Jahren in Leben gerufene „All Beverage Award“ soll deshalb nicht nur über den Geschmack entscheiden, sondern die Jury aus Fachhändlern, Getränkeexperten von Rewe und Edeka, Sommeliers, Marketingprofis und Fachjournalisten bewertet auch, ob das neue Produkt das Zeug zum Verkaufsschlager hat. Denn die Regalflächen im Handel sind knapp und teuer, jedes Produkt muss sich folglich bewähren.

Als Träger des diesjährigen „All Beverage Awards“ darf sich die Peter Mertes KG aus Bernkastel-

Kues folglich freuen, dass ihre beiden Produktneuheiten folglich bei Kunden in diesem Jahr erfolgreich sein dürften. Die beiden Cocktailvarianten Bree Spritz Aperitivo und Bree Spritz Aperitivo alkoholfrei der Weinkellerei Peter Mertes von der Mosel haben in der Kategorie „Ready to drink“ den Spitzenplatz belegt.

Die Begründung der Jury: „Es zeugt von großer Entschlossenheit und Mut, in der jetzigen Zeit Neuprodukte für den Markt zu entwickeln und zu platzieren.“ Demnach sei das Produkt „ein spritziger To-go-Apero mit leicht säuerlicher Note im coolen Design. In der Variante mit und ohne Alkohol erhältlich und damit ideal als Doppelplatzierung.“

Denn: „Die Vielfalt der Getränke, die sich um den renommierten Preis beworben haben, war in diesem Jahr besonders groß“, heißt es bei der „Rundschau für den Lebensmittelhandel“. Und das sowohl als Heißgetränk als auch bei Mischgetränken.

Hier liegt die heimische Peter Mertes AG demnach im Trend und

stellt selbst fest: „Die Popularität der Getränkedose ist ungebrochen. Gleichzeitig wächst die Nachfrage nach Mix-Spirituen – bei allen Altersgruppen liegen sie im Trend.“

Und so füllt Deutschlands führende Weinkellerei von der Mosel unter der Marke Bree nicht nur Weine mit und ohne Alkohol ab, die mit aufällig stylischer Designer-Flasche im Regal zu erkennen sind. Hierfür gab es auch im Jahr 2009 den Designer-Preis Red Dot Award. Nun gibt es auch für den Sommer Party- und Lifestyle-Getränke „bittersüß und mit fruchtiger Orangen-Note“, wie das Unternehmen verspricht, in der Dose. Darüber hinaus hat das Unternehmen zwei weitere Dosengetränke des Lizenzmarke Käfer, Gin & Tonic und Rum & Cola.

Marcus Dusemund, Vertriebsdirektor Inland der Peter Mertes KG, freut sich: „Die Auszeichnung zeigt, dass wir gerade auch im Bereich Mixspirituen auf dem richtigen Weg unterwegs sind. Sie ist eine tolle Anerkennung für das gesamte Team, das hinter der Entwicklung dieser spannenden Neuprodukte steckt.“

Immerhin hat die Branche bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern herausgefunden, dass Aperitifs inzwischen zum drittbeliebtesten Sommergetränk gehören, wie die Lebensmittelzeitung berichtet. Zudem zeigen die „Ready-to-drink“-Produkte derzeit das stärkste Wachstum im Spirituosenbereich. Jedes Jahr kommen neue Produkte hinzu, sodass sich auch die Zielgruppe erweitert.

Laut Marktforschung treiben vor allem neue Produkte den Markt an, so verzeichneten Spirituosenmischgetränke beim Umsatz ein Plus von mehr als 12 Prozent, beim Absatz ein Plus von fast sieben Prozent. Vor allem Innovationen, so Experten, könnten sogar ein dreistelliges Wachstum verzeichnen.

Neuer Vorstand der IG Metall: „Aktionsfähigkeit ausbauen“

TRIER (red) Mit neuer Kraft aus den Krisen der vergangenen vier Jahre wie Corona, gestörten Lieferketten, Halbleiterknappheit, Ukraine-Krieg und Transformation der Industrie will die IG Metall Trier nun mit einem neuen Vorstand in die kommenden Jahre gehen. „Personal- und Standortabbau waren bei uns zuletzt an der Tagesordnung. Wir haben in fast jedem einzelnen Betrieb um Investitionen und Zukunft für den Standort, die Region und die Menschen gekämpft und in Vielen erfolgreich. All diese Erfahrungen haben uns noch stärker gemacht“, sagt Christian Z. Schmitz, Erster Bevollmächtigter der Gewerkschaft Trier. Ziel sei es nun, diese Stärke auszubauen, sich stärker politisch einzubringen und die Wirkmächtigkeit und Aktionsfähigkeit in den Betrieben ausbauen.

Christian Z. Schmitz wurde zum dritten Mal als Erster Bevollmächtig-

ter der IG Metall Trier gewählt – einstimmig. Auch Sebastian Dellwing, Betriebsratsvorsitzender thyssenkrupp Bilstein, wurde zum zweiten Mal als Zweiter, ehrenamtlicher, Bevollmächtigter bestätigt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Barbara Becker, thyssenkrupp Bilstein, Edwin Belling, Prüm Türenwerk, Marko Briesch, thyssenkrupp Bilstein, Timo Koch, Ideal-Standard, Bernhard Körsten, CDP Bharat Forge, Gudrun Saam, Benninghoven, Michael Seifert, Borne, Thomas Wallenborn, GKN Driveline Trier, Heiko Weber, Volvo Construction Equipment.

Mit knapp 6000 Mitgliedern ist die IG Metall Trier eine der größten politischen Organisationen in der Region Trier. Mit ihren Streiks in der Flächentarifrunde der Metall- und Elektroindustrie mobilisierte sie in der Region zuletzt über 4000 Menschen.

IT-Haus gewinnt Auszeichnung

FÖHREN (red) Die IT-Haus GmbH aus Föhren ist laut der Studie „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe 2024“ ein Unternehmen mit herausragender Position. Die Studie basiert auf einer umfassenden Analyse von Social Listening und Online-Fragebögen, die sowohl die Arbeitgeberperformance als auch das Thema Ausbildung einschließen, durchgeführt von der Marktforschungsfirma Service Value. Hierbei erreicht das IT-Haus 74,3 von 100 Punkten. Vor allem bei der Tonalität und Reichweite sticht das Unternehmen als eines der Top 30 IT-Systemhäuser in Deutschland mit seinen erreichten Punkten heraus. Für Thomas Simon, Managing Director bei IT-Haus, ist das kein Selbstläufer: „Die heutigen Auszubildenden sind die Fachkräfte von morgen. Wir sind stolz darauf, dass IT-Haus bereits im dritten Jahr in Folge als einer der besten Ausbildungsbetriebe Deutschlands ausgezeichnet wurde.“

Karriereplanung in eigener Hand

Arbeitsagentur mit Angeboten zu Gehaltsverhandlungen und Wiedereinstieg.

TRIER (red) Folgende Veranstaltungen bietet die Agentur für Arbeit Trier im Monat April an:

Gehaltsverhandlungen – für Frauen Wie bereitet man sich auf (Gehalts-) Verhandlungen beim Arbeitgeber oder im Vorstellungsgespräch vor? Wie findet man heraus, was die eigene Arbeit und Berufserfahrung „wert“ sind? Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Trier, Hanna Kunze, unterstützt Interessierte am Mittwoch, 2. April, 9 Uhr, mit vielen Informationen und praktischen Übungen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung an trier.bca@arbeitsagentur.de

Beratung zur Karriereplanung

Kaum jemand bleibt während der beruflichen Laufbahn in dem ursprünglich erlernten Beruf. Jobwechsel sind nichts Ungewöhnliches. Um Interessierte bei ihrer Karriereplanung zu begleiten, bietet die Agentur für Arbeit Trier eine Telefonberatung jeweils Mittwoch, 11.30 Uhr, an. Start ist am 3. April. Unter 0651-205-7700 werden Fragen zur Karriereplanung, dem Berufseinstieg nach Ausbildung oder Studium, dem Wiedereinstieg nach einer Familienzeit und zur Weiterbildung beantwortet.

Infos www.arbeitsagentur.de/trier, Karriereplanung und Weiterbildung

Bewerbungsstrategien für Eltern

Eine erfolgreiche Bewerbung erfordert eine individuelle, auf die persönliche Situation zugeschnittene Strategie und eine gute Vorbereitung. Im Rahmen der Online-Veranstaltung erhalten Interessierte am Mittwoch, 24. April, 9 Uhr, Informationen, wie sie neben der klassischen schriftlichen Bewerbung auch alternative Bewerbungsstrategien für sich nutzen können.

Die Teilnahme ist kostenlos. Zugangslink über Mail an saarbruecken.bca@arbeitsagentur.de

Produktion dieser Seite:
Ralf Jakobs



Jubel auf der ProWein: Mitarbeiter der Peter Mertes KG freuen sich über die Auszeichnung ihrer Neuprodukte. Mit auf dem Bild sind Marcus Dusemund, Vertriebsdirektor Inland (Mitte, mit Award), und Gerd Rehm, Vertriebsdirektor Export (links).

FOTO: PETER MERTES KG